

PRESSEMITTEILUNG

GWD-Strategieforum Wohnungswirtschaft

Wohnungswirtschaft bekennt sich zu Klimazielen von Paris und veröffentlicht politische Handlungsempfehlungen

Unternehmen schlagen konkrete Rahmenbedingungen für weitere Senkungen der CO₂-Emissionen im Wohnungssektor vor – mit Zitaten aus Wirtschaft und Politik

[Berlin, 19. Februar 2021] Führende Unternehmen der Wohnungswirtschaft bekennen sich zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommen. Sie haben dazu im Rahmen des Strategieforums „Wohnungswirtschaft“ im Grünen Wirtschaftsdialog nun einen politischen Handlungsrahmen vorge schlagen, der das Ziel eines nahezu klimaneutralen Gebäudebestandes bis 2050 ermöglichen kann und dabei für eine sozialverträgliche Ausgestaltung sorgt. Zu den mitzeichnenden Unternehmen gehören die **Deutsche Wohnen SE**, die **Vonovia SE**, die **LEG Immobilien AG**, die **bauverein AG Darmstadt** und die **Wohnungsgenossenschaft Lüneburg**. (Zitate der jeweiligen Unternehmensführungen sowie von Bundestagsabgeordneten finden Sie unten stehend.)

Diese Handlungsempfehlungen, unter dem Titel **Klimaschutz im Gebäudesektor – Neue Wege für die Wohnungswirtschaft** als weiteres Diskussionsangebot an die Politik veröffentlicht, umfassen dabei die vier Zielbereiche Klimaneutralität, Quartiersansatz, Finanzierung sowie Akzeptanz und Bezahlbarkeit.

Mit ca. 18% des Wohnraums sind die Wohnungsunternehmen zentrale Akteure bei der gesellschaftlichen Transformation, bei der Bekämpfung des Klimawandels, der Minderung des CO₂-Ausstoßes, der sozialen Durchmischung unserer Gesellschaft und auch der Lebensqualität und (Wohn-)Gesundheit der Menschen. Dabei sind Aspekte wie dezentrale Energieversorgung und Speichermöglichkeiten, Fern- und Nahwärme, CO₂-arme, nachwachsende und wiederverwertbare Baustoffe, die urbane Verdichtung oder die Rolle von Wasserstoff zentrale Punkte, um nur einige zu nennen. Und natürlich spielen Rahmen- und Marktbedingungen wie auch Finanzierungskonzepte, die durch Kommunen, Bund oder die EU gesetzt werden, eine wesentliche Rolle, damit die Unternehmen diese Aufgabe auch wirtschaftlich erfüllen können.

Die Handlungsempfehlungen finden Sie im Anhang; sie stehen auch auf der Homepage des GWD zum **Download** zur Verfügung.

Zitate:

"Europa zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen, ist erklärtes Ziel und Herausforderung zugleich. Im Gebäudebereich haben wir das erkannt, die Herausforderung angenommen und uns bereits auf den Weg gemacht. Mit Modernisierungen im Bestand senken wir die Energiebedarfe und treiben durch dezentrale Versorgung die Energiewende direkt im Quartier voran. Im Neubau setzen wir auf energetische Standards und nachhaltiges Bauen. Doch dafür brauchen wir Planbarkeit und verlässliche investive Rahmenbedingungen von der Politik auf Bundes- wie EU-Ebene."

Michael Zahn, CEO Deutsche Wohnen SE

"Es freut mich, dass wir als Vonovia mit den Grünen partnerschaftlich zusammenarbeiten können, um das Megathema Klimawandel konstruktiv anzugehen. Als Unternehmen hat sich die Vonovia zu einem verbindlichen Klimapfad verpflichtet, damit unser Gebäudebestand bis 2050 klimaneutral wird. Wir wollen durch Mieterstrom, innovative Strom- und Wärmekonzepte, serielles Sanieren, den Aufbau von Ladeinfrastruktur und eine neue Sanierungstiefe diese Herausforderung meistern. Bei all diesen Anstrengungen dürfen wir die soziale Dimension des Wohnens nicht aus dem Auge verlieren und müssen dabei immer die Menschen mitnehmen."

Rolf Buch, Vorstandsvorsitzender Vonovia SE

"Eine der zentralen gesamtgesellschaftlichen Aufgaben für die kommenden Jahrzehnte wird die gerechte und klug austarierte Verteilung der steigenden Energiekosten zur Entlastung unseres Energiehaushaltes und zum Schutze unseres Klimas sein. Dabei darf niemand finanziell überfordert werden. Deshalb muss eine gerechte Verteilung der Kosten auf Staat, Vermieter und Mieter für mehr Klimaschutz im Gebäudesektor in die Mitte der politischen Entscheidung rücken."

Lars von Lackum, Vorstandsvorsitzender LEG Immobilien AG

"Für zukunftsorientierte Wohnungsunternehmen ist es wichtig, die große Herausforderung des Klimaschutzes in ein sinnvolles und praktikables Geschäftsmodell einbauen zu können. Nachhaltiges Wirtschaften kann nur in einem gesunden Unternehmen gelingen und Klimaschutz nur miteinander umgesetzt werden."

Sybille Wegerich, Kaufmännischer Vorstand Bauverein AG Darmstadt

"Mehr Zukunftsinvestitionen beim Wohnungsbau sind angesichts von Klimakrise, Pandemie und Wohnraumangel dringend notwendig. Wir brauchen jetzt öffentliche Investitionen in gemeinnützigen, klimafreundlichen und sozialen Wohnraum. Zudem müssen wir eine Bauwende einleiten. Das heißt die Bau- und Wohnungswirtschaft auf klimaneutrales Bauen, Wohnen und Planen umzustellen. So wird die Wohnungs- und Bauwirtschaft zum grünen Konjunkturmotor."

Chris Kühn MdB, Sprecher für Bau- und Wohnungspolitik Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

"Die rasant steigenden Preise für Bauland machen es nahezu unmöglich bezahlbare Wohnungen zu bauen. Der Umgang mit Boden ist zentral dafür, dass kostengünstiger gebaut werden kann, dass Kauf- und Mietenpreise bezahlbar sind. Ob Miet- oder Eigentumswohnung, wollen wir mehr bezahlba-

ren Wohnraum schaffen, müssen wir die bestehenden Potentiale im Innenbereich heben und nicht neue Baugebiete auf der grünen Wiese ausweisen. Die Kommunen brauchen mehr Handlungsspielräume für eine Bodenpolitik im Sinne lebenswerter und nachhaltiger Städte."

Daniela Wagner MdB, Sprecherin für Stadtentwicklung, Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

"Die Energiewende muss auch im Wärmebereich ankommen. Nur wenn wir den Wärmebedarf in unseren Gebäuden senken und erneuerbare Wärme vermehrt nutzen, machen wir uns unabhängig von Energieimporten und klimaschädlichen Brennstoffen. Der Umstieg auf klimaschonende Wärme gelingt nur dann, wenn Wohnen und Heizen bezahlbar bleiben. "

Oliver Krischer, MdB, stellv. Fraktionsvorsitzender, Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Zur Gewerbesteuerinfizierung:

„Trotz Mieterstromgesetz werden Wohnungsunternehmen noch immer daran gehindert, Photovoltaikanlagen zu betreiben und ihren Mietern günstigen Mieterstrom zur Verfügung zu stellen. Auch das EEG 2021 beseitigt die Barriere der Gewerbesteuerinfizierung nicht. Wohnungsunternehmen verlieren weiterhin ihre Privilegien bei der Gewerbesteuer, sobald sie Mieterstromanlagen errichten und betreiben. Damit blockiert man ausgerechnet die Akteure, welche die Motivation und das Kapital besitzen, flächendeckend auf Ihren Gebäuden Photovoltaikanlagen zu installieren. Neben der Belieferung der Mieter könnte der so gewonnene Strom vor Ort über Wärmepumpen für Warmwasser sowie zum Heizen genutzt werden und somit einen wichtigen Beitrag zur Wärmewende leisten. Leider steht diese für eine Energiewende notwendige Gesetzesänderung mit dem Entschließungsantrag vom 15.12.2020 nun wieder auf der Hausaufgabenliste der Regierungskoalition. Es wäre fatal, wenn die Wohnungswirtschaft weiterhin gehindert wird, den Anteil an Erneuerbaren Energien im Gebäudebereich deutlich zu erhöhen, anstatt endlich die gesetzlichen Voraussetzungen zu schaffen, um dieses große Potenzial zu heben.“

Kommentar von Ulf Reinhardt, Vorstand Wohnungsgenossenschaft Lüneburg eG

Der Grüne Wirtschaftsdialog e. V.

Der Grüne Wirtschaftsdialog versteht sich als Plattform für den offenen und fachlichen Austausch zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. In verschiedenen Fachforen mit vielfältigen Themenschwerpunkten arbeitet der Grüne Wirtschaftsdialog zusammen mit ausgewählten Unternehmen an konkreten Lösungsvorschlägen zu drängenden wirtschaftspolitischen Herausforderungen. Dabei sollen die Expertise der Wissenschaft und die praktischen Erfahrungen der Unternehmen für den politischen Entscheidungsprozess nutzbar gemacht werden und gleichermaßen gesellschaftliche und politische Bewertungen berücksichtigt werden. Über den inhaltlichen Dialog sollen unterschiedliche Positionierungen sichtbar gemacht, Schnittmengen identifiziert und eine gemeinsame Lösungsfindung ermöglicht werden.

Ansprechpartner

Hagen Pietzcker
Pressesprecher
pietzcker@g-wd.de
Tel: 0178 – 413 01 15